



Verlegung von Platten



Verlegung von Platten in Rieselbett ohne Unterbeton

Eine mindestens 30 cm starke Schicht Rollschotter oder Grädermaterial (es wird empfohlen ein Vlies unterzulegen) wird aufgebracht und mechanisch verdichtet. Als Randabschluß versetzen Sie Raseneinfassungssteine in Magerbetonbett, um ein späteres seitliches Verrutschen des Plattenbelages zu verhindern. Darauf wird das Rieselbett, Korngröße 4-8 mm, in einer Stärke von 3-4cm lose und gleichmäßig aufgebracht und mit einer Latte plan abgezogen. Am besten geht das, indem man 3-4 cm starke Formrohre als Lehre legt, dazwischen den Riesel auffüllt und mit einer Alulatte abzieht. Das Gefälle sollte ca. 2 % betragen. In das fertig abgezogene Rieselbett werden die Platten gelegt und nach der Trockenverfugung verdichtet. Es empfiehlt sich eine Fuge von 1-2mm!

DIE TROCKENVERFUGUNG:

Die Trockenverfugung findet vor allem bei der Verlegung in Rieselbett Anwendung. Die Fugen werden mit bindemittelfreiem sauberen Fugensand ausgefüllt. Die Fläche kann sofort benutzt werden. Bei der Verlegung in Rieselbett ist eine Nassverfugung nicht möglich.

Verlegung von Platten in Mörtelbett auf Unterbeton

Auf einer mindestens 25 cm starken wasserdurchlässigen Schicht Rollschotter, die mechanisch verdichtet werden muss, wird nach einer Lage Folie ein 10-15 cm starker, bewehrter und frostsicherer Unterbeton aufgebracht. Dieser sollte ebenflächig sein und zur Entwässerung ein Gefälle von mindestens 2 % aufweisen. Das ca. 3-5 cm starke Mörtelbett aus frostsicherem lehmfreien Sand und Zement im Mischungsverhältnis 1:4 (erdfeucht) wird vollflächig locker aufgebracht. Als Haftbrücke zwischen Mörtelbett und Platte wird eine Zementschlämme aufgetragen. Empfohlene Fugenbreite 5-7 mm. Das Mörtelbett darf nicht verdichtet werden und sollte eine Überhöhung von ca. 0,5 cm aufweisen, da die Platten mit dem Gummihammer in das Mörtelbett geklopft werden. Nochmals mit der Wasserwaage kontrollieren, ob genügend Gefälle (ca. 2%) vorhanden ist.

DIE NASSVERFUGUNG:

Die Fugenmasse wird cremig in der Konsistenz angerührt und mittels Fugenschlitten oder Verfugmaschine in die Fugen eingebracht, bis ein kleiner Hügel entstanden ist. Nach ca. 15-30 minütiger Wartezeit (je nach Witterung) wird mit einem Fugeneisen die Fuge abgezogen und danach mit einer Drahtbürste die Reste entfernt. **ACHTUNG:** Die Platten gründlich von den Resten reinigen, da getrocknete Fugenmasse nicht entfernt werden kann! Nicht bei Regenwetter verfugen!

Verlegung von Platten in Kleber

In Fällen einer niedrigen Konstruktionshöhe bietet sich diese Verlegevariante an. Auf einer mind. 25 cm starken, wasserdurchlässigen Schicht Rollschotter, die mechanisch verdichtet werden muss, wird nach einer Lage Folie ein 10-15 cm starker, bewehrter, frostsicherer Unterbeton hergestellt. Dieser sollte bereits ebenflächig sein und zur Entwässerung ein Gefälle von mind. 2 % aufweisen. Die Platten werden von der zu verlegenden Fläche aus vollflächig in Kleber (frostsicher) gelegt. Empfohlene Fugenbreite 5-7 mm. Die Platten werden mit dem Gummihammer in den Kleber geklopft, damit sie satt aufliegen. Kontrollieren Sie nochmals mit der Wasserwaage, ob genügend Gefälle (ca. 2%) vorhanden ist.

Platten vor der Verlegung kontrollieren, bereits verlegte Platten können nicht reklamiert werden.



Josef Schappelwein
Das Besondere.

*Bei Verlegung von mehreren
Paletten, aus mindestens drei
Paletten gleichzeitig
verarbeiten*

